

Herr Bundespräsident
Ueli Maurer
Eidgenössisches Finanzdepartement
Bundesgasse 3
3003 Bern

Stiftung CSI-Schweiz
Zelglistrasse 64
8122 Binz (ZH)
Tel 044 982 33 33
info@csi-schweiz.ch | www.csi-schweiz.ch
www.facebook.com/CSI.Schweiz

Fondation CSI-Suisse
Bureau Suisse romande
Könizstrasse 176
3097 Liebefeld
Tél. 031 971 11 45 | Mob. 079 820 71 40
info@csi-suisse.ch | www.csi-suisse.ch
www.facebook.com/CSI.francais

26. Juni 2019

Appell: Bitte untersuchen Sie das Ausmass der Glaubensverfolgung in Saudi-Arabien und die weltweiten Auswirkungen der saudischen Hass-Ideologie

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Wir sind tief beunruhigt über die massiven Menschenrechtsverletzungen in Saudi-Arabien, die sich aus der menschenrechtswidrigen und christenfeindlichen Ideologie des radikal-muslimischen Wahhabismus ergeben. Ebenso beunruhigen uns die globalen destabilisierenden Konsequenzen des Exports dieser totalitären religiösen Ideologie.

Bis heute werden Menschen, die sich nicht gemäss der extremistischen Ideologie verhalten oder äussern, zu Körperstrafen, langen Gefängnisstrafen und sogar zum Tod verurteilt. Gängige Vorwürfe sind etwa: Aufruf zu atheistischen Gedanken, Störung der öffentlichen Ordnung, Terrorismus oder Hexerei und Zauberei.

Saudische Staatsbürger sind gesetzlich verpflichtet, praktizierende Muslime zu sein. Konvertiten droht Exil oder gar der Tod. Kirchen gibt es im ganzen Land keine. Ausländische Haushaltshilfen, etwa Christinnen aus den Philippinen, werden regelmässig inhaftiert. In saudischen Schulbüchern werden Christen, Juden und schiitische Muslime als «die Boshaftesten aller Kreaturen» verunglimpft. Es wird gelehrt, dass der Kampf gegen sie eine religiöse Pflicht sei.

Diese Botschaft wird über radikale Moscheen und Koranschulen in alle Welt exportiert. Zudem trifft Saudi-Arabien bei vielen islamistisch motivierten Attentaten eine bedeutende Mitschuld. Bereits 2009 schrieb die damalige US-Aussenministerin: «Geber in Saudi-Arabien stellen die wichtigste Finanzierungsquelle für sunnitische Terrorgruppen weltweit dar.» Auch die Schweiz ist von den destabilisierenden Aktivitäten Saudi-Arabiens betroffen.

Wir fordern den Gesamtbundesrat dringend auf:

Bitte erarbeiten und veröffentlichen Sie einen Bericht, in dem das Ausmass der religiösen Verfolgung im Königreich und die destabilisierenden globalen Auswirkungen seiner extremistischen Ideologie detailliert dargelegt werden. Üben Sie in der Zusammenarbeit mit Saudi-Arabien bis dahin grösste Zurückhaltung.

Die Ermordung des saudischen Journalisten Jamal Khashoggi und die humanitäre Katastrophe im Jemen sind zwei weitere Beispiele, auf welche massive Weise Saudi-Arabien gegen die Menschenrechte verstösst. Handeln ist dringend geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Stiftung CSI-Schweiz

Dr. John Eibner
Geschäftsführer